



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Atelierhaus Pfister

Gemeinde

Bülach

Bezirk

Bülach

Ortslage**Planungsregion**

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Mittlere Gstücktstrasse 52, 52 bei, 52a

Bauherrschaft

ArchitektIn Bryan Cyril Thurston (1933 – o. A.)

Weitere Personen

Baujahr(e) 1971–1974

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

KGS nein

Datum Inventarblatt 27.05.2021 Anne-Catherine Schröter

| Objekt-Nr. | Festsetzung Inventar | Bestehende Schutzmassnahmen |
|-------------------|--|------------------------------------|
| 05302035 | AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt | - |
| 05302153 | AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt | - |
| 053UMGEBUNG02035 | AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt | - |

Schutzbegründung

Das Atelierhaus Pfister ist in der Zürcher Landschaft ein wichtiger Zeuge der Architektur der 1970er Jahre. Der zeittypisch gestaltete Bau spielt mit einer Vielzahl an Materialien, Farben und Formen. Er lässt sich aber in seiner individualisierten Gestaltung nicht eindeutig einer Architekturströmung der Nachkriegsmoderne zuordnen und beweist damit die Eigenständigkeit des architektonischen Entwurfs. Das Atelierhaus in Bülach ist mit dem Eigenheim Thurstons in Uetikon (Bühlstrasse 11; Vers. Nr. 00837) und dem Haus für Theo Lüchinger in Weinfelden TG (Hofackerstrasse 36, erb. 1970–71) als Triologie entstanden. Es stellt im Werk von Bryan Cyril Thurston ein herausragendes Beispiel dar. Typisch für Thurstons Bauten sind das Trogdach sowie die Inszenierung der Fassaden mit einzelnen farbigen Flächen, die auf die Funktion der dahinterliegenden Räume verweisen. Elemente wie die Sonnenterrasse oder die freie Grundrissgestaltung mit eingehängtem Schlafzimmer verweisen auf Thurstons intensive Auseinandersetzung mit der Architektur von Le Corbusier, dem er auch den Plan für das Bülacher Atelierhaus widmete. Ursprünglich plante er das Haus samt Umgebungsgestaltung als Teil einer ausgedehnten Atelierhaussiedlung. Hierin widerspiegelt sich sein Bestreben, günstigen Wohnraum und verdichtete Siedlungsstrukturen zu schaffen. Die sanft modulierte Umgebung, Fichten und Birken erinnern an die skandinavisch beeinflusste Gartengestaltung der Nachkriegsmoderne. Thurston griff diesem Werk den seit dem frühen 20. Jh. und in der Schweiz insb. seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs geführten Diskurs um die Notwendigkeit von Künstler- und Atelierhaussiedlungen auf. In dieser Hinsicht ist das Atelierhaus in Bülach auch von hoher sozialgeschichtlicher Bedeutung.

Schutzzweck

Erhalt des Atelierhauses bezüglich Volumen, Bausubstanz, charakteristischer Formensprache und Materialität aussen wie innen. Zu erhalten ist auch die Umgebungsgestaltung samt Autounterstand.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das Atelierhaus befindet sich auf einer der vorgelagerten Hangterrassen des Dättenbergs auf einer Fläche, die im N von der mittleren Gstückt- und im O von der Frohaldenstrasse einfasst wird. Das

Atelierhaus Pfister

drei Parzellen umfassende Terrain ist von O nach W abfallend. Das Atelierhaus steht auf der westlichen Parzelle (Kat. Nr. 7815).

Objektbeschreibung

Wohn- und Atelierhaus (Vers. Nr. 02035)

Das zweigeschossige Atelierhaus setzt sich aus zwei Baukuben zusammen, die einen mittleren Verbindungsbau einschliessen. Der mittlere Kubus ist ostseitig eingeschossig und dient über dem Flachdach als Terrasse. Ein asymmetrisches Trogdach schliesst die beiden Baukuben und den westlichen Teil des Verbindungsbaus ab. Eine flache Betonlamelle dient als Auflager für die Dachsparren und als Regenrinne. An der Süd- und Nordfassade tritt sie als T-förmiger Wasserspeicher markant in Erscheinung. Die Fassaden sind wirkungsvoll mit vor- und zurückspringenden Flächen von unterschiedlicher Farbgebung gestaltet. Die in Backstein gefügten Fassaden zeigen einerseits grob verputzte, weiss gestrichene und andererseits zurückspringende, glatt verputzte und farbig gestrichene Flächen. Die unterschiedliche Farbgebung liefert Hinweise auf die innere Raumaufteilung: das im N gelegene Atelier ist blau, der im S eingerichtete Wohn- und Schlafbereich gelb und orange markiert. Grossformatige Fensteröffnungen sowie horizontale und vertikale Fensterstreifen bringen Licht ins Innere. Erschliessung an der W-Fassade.

Autounterstand (Vers. Nr. 02153)

Nordöstlich des Gebäudes befindet sich der Autounterstand als Holzkonstruktion mit einem flachen Wellblechdach. Dieser ist nach N und O geöffnet und analog zu den Atelierhausfassaden mit einem geweißelten Kellenwurf verputzt.

Umgebungsgestaltung (053UMGEBUNG02035)

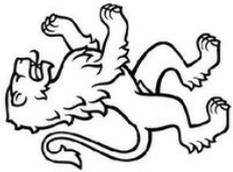
Die Umgebung des Atelierhauses ist mit sanften Hügeln, Rankpflanzen, Natursteinpflasterung und einer Gartenmauer gestaltet. Sie geht wie das Wohn- und Atelierhaus ebenfalls auf den Entwurf von Thurston zurück.

Baugeschichtliche Daten

Juli 1971 Bewilligung für den Bau eines zweigeschossigen Einfamilienhauses mit Atelier und freistehendem Autounterstand; Bauherrschaft: Paul Pfister, Restaurator

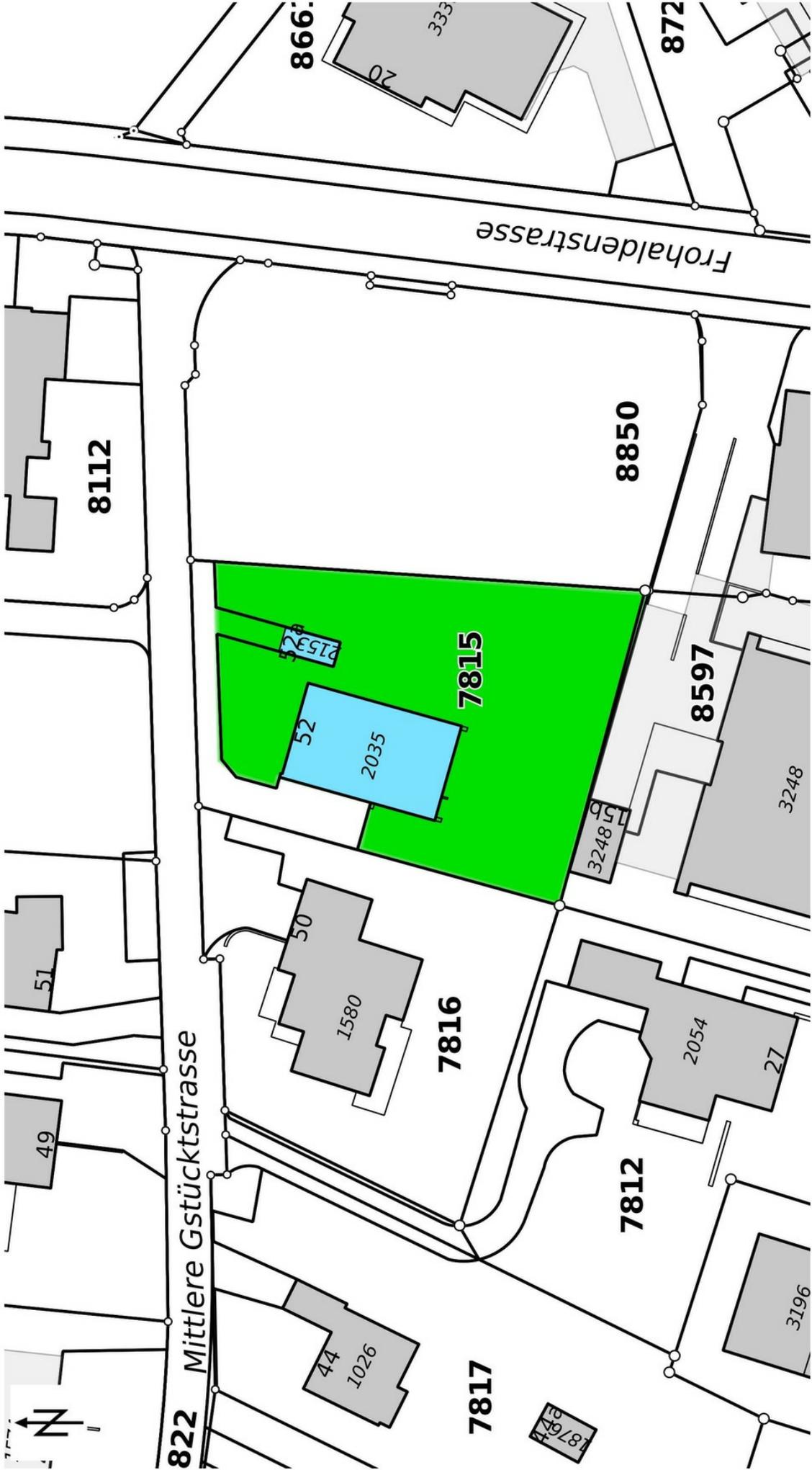
Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Bülach.
- Bryan Cyril Thurston, Atelierhaus in Bülach/Zürich, in: Werk, Bauen + Wohnen, 67 (1980), Heft 5, S. 24–27 (Einfamilien- und Reihenhauses).
- Bryan Cyril Thurston, Landschaft und Architektur. Irrationales Gefüge von Werden/Sein/Vergehen, Disentis 1987, S. 74–79.
- Bryan Cyril Thurston, Architektur-Schaffen 1950–1997, Uerikon 1988.



Kanton Zürich
GIS-Browser (<https://web.maps.zh.ch>)

Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 10.07.2020 12:29:25

Diese Karte stellt einen Zusammenschluss von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen. Welche Bestandteile der Bauten und Umgebungen im Detail erhalten werden sollen, wird nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern allenfalls im Rahmen eines konkreten Bauvorhabens entschieden.

Massstab 1:500



Zentrum: [2683806.17,1264131.77]

Atelierhaus Pfister



Atelierhaus Pfister, Ansicht von O, 12.03.2015 (Bild Nr. D101117_31).



Atelierhaus Pfister, Ansicht von NW, 12.03.2015 (Bild Nr. D101117_33).

Atelierhaus Pfister



Atelierhaus Pfister, Ansicht von NO, 12.03.2015 (Bild Nr. D101117_34).